

Protokoll der 6. Mitgliederversammlung der *Sektion Kornea in der DOG* vom Freitag, den 24. September 2004 von 16.30 bis 17.45 Uhr im Raum C03 des bcc Berlin, anlässlich der 102. Tagung der DOG

Folgende Tagesordnung ging mit Schreiben vom 13.08.2004 allen Mitgliedern per e-mail zu:

- (1) Mitgliederstand
- (2) Planung der SOE/DOG Tagung 2005
- (3) EUPO-Kurs während der SOE/DOG 2005 „Cornea, Conjunctiva, Refractive Surgery“
- (4) Behandlungsempfehlungen bei perforierender Keratoplastik - Abstimmung
- (5) Curriculum für Assistenzärzte der Augenheilkunde in der Kontaktologie
- (6) Nomenklatur der lamellären Keratoplastik
- (7) Darstellung der Ergebnisse nach Keratoplastik (funktionell vs. immunologisch)
- (8) Weitere Berichte der Verantwortlichen ausgewählter Arbeitsgruppen über ihre Aktivitäten
- (9) Zusammenarbeit mit dem DOG-Präsidium
- (10) Verschiedenes

Folgende Mitglieder waren offiziell entschuldigt (in alphabetischer Reihenfolge, ohne Titel):

Von Eicken, Tübingen; Höh, Neubrandenburg; Holbach, Erlangen; Kohnen, Frankfurt; Lohmann, Regensburg; Mittelviehhaus, Freiburg; Naumann, Erlangen; Nguyen, Erlangen; Pleyer, Berlin; Rohrbach, Tübingen; Wachtlin, Berlin

Unglücklicherweise fand - trotz langfristiger Terminplanung der Mitgliederversammlung der Sektion Kornea - parallel die Sitzung der DOCH und eine wissenschaftliche Sitzung „Refraktive Chirurgie“ statt.

Die sechste Mitgliederversammlung der Sektion Kornea in der DOG wird unter dem Vorsitz der Herren Kruse, Reinhard und Seitz am 24.09.2004 um 16.30 Uhr in Anwesenheit von 24 Mitgliedern durch den Sprecher der Leitung, Herrn Seitz, eröffnet.

Punkt 1 (Mitgliederstand):

Zunächst verkündet Herr Seitz den Mitgliederstand: derzeit 166 Mitglieder, davon 90 aktiv.

Punkt 2 (Planung der SOE/DOG Tagung 2005):

Herr Kruse berichtet, dass eine vorläufige Planung der SOE/DOG Tagung 2005 in Berlin am Sonntag Nachmittag und Montag Vormittag anlässlich der DOG-Tagung 2004 im Rahmen der Sitzung der Programmkommission erfolgen wird. Die Mitglieder der Sektion Kornea sind aufgerufen, Inhalte und europäische Referenten für Symposien vorzuschlagen (www.soe2005.org).

Punkt 2a (Verbot der Herstellung von autologem Serum):

Herr Chefarzt Dr. Gareis teilt mit, dass ihm in Pforzheim verboten worden sei, autologes Serum herzustellen. Als ein zumindest temporär gangbarer Weg sei ihm die Vereinigung von Hersteller und Anwender des autologen Serums „in einer Person“ suggeriert worden. Um nicht die noch unproblematische Herstellung von Eigenserum an anderen Orten zu gefährden, nimmt die Mitgliederversammlung Abstand von dem Vorschlag, eine offizielle Stellungnahme der Sektion Kornea in der DOG an das Paul Ehrlich Institut zu verfassen.

Stattdessen wird beschlossen, dass Herr PD Dr. Geerling, Lübeck, in einem Schreiben an alle Mitglieder der Sektion Kornea die Anzahl der Anwendungen von autologem Serum pro Jahr sowie die eingetretenen Komplikationen erfasst. Frau Dr. Messmer, München, weist auf die Arbeit zur geringen Kontamination von autologen Serum-AT aus der Erlanger Arbeitsgruppe (publiziert in „Der Ophthalmologe“ 2004) hin.

Herr PD Dr. Geerling, Lübeck, wird bis zur Mitgliederversammlung der Sektion Kornea anlässlich der AAD-Tagung 2005 in Düsseldorf alternative Möglichkeiten der Herstellung autologen Serums geprüft haben und den Mitgliedern darüber berichten.

Punkt 3 (EUPO-Kurs während der SOE/DOG 2005 „Cornea, Conjunctiva, Refractive Surgery“):

Herr Seitz erinnert an den EUPO-Kurs während der SOE/DOG 2005 „Cornea, Conjunctiva, Refractive Surgery“ (**Anlage 3**). Er wird organisiert von Herrn Prof. Dr. G. van Rij, Niederlande, Herrn Prof. Hoang-Xuan, Frankreich, und Herrn Prof. Seitz, Deutschland. Die Chefärzte und Ordinarien sind aufgefordert, möglichst vielen Assistenzärzten/-innen die Teilnahme an diesem Kurs zu ermöglichen. Die Anmeldung erfolgt über Porstmann Congresses (www.soe2005.org bzw. www.eupocourse.com). Ein vorläufiges Programm ist beigelegt (**Anlage 4**).

Punkt 4 (Behandlungsempfehlungen bei perforierender Keratoplastik - Abstimmung):

Die von Frau Dr. Sterker, Leipzig, und Herrn Prof. Dr. Steinhorst, Wiesbaden, erarbeiteten und mehrfach auf Anregungen der Mitglieder der Sektion Kornea revidierten „Peri- und postoperativen Behandlungsempfehlungen bei perforierender Keratoplastik“ werden in einer offenen Abstimmung einstimmig angenommen. Vor der Veröffentlichung auf der Website und Weiterleitung an die ophthalmologischen Medien werden diese Behandlungsempfehlungen an den Generalsekretär der DOG, Herrn Prof. Dr. Kampik, München, weitergeleitet, um eine Abstimmung mit dem BVA sicher zu stellen. Während der Mitgliederversammlung hatte der Vorsitzende des BAV, Herr Dr. Kraffel, Berlin, auf explizite Anfrage hin keinerlei Einwände gegen diese Behandlungsempfehlungen (**siehe Anlage 5**).

Punkte 5 (Curriculum für Assistenzärzte der Augenheilkunde in der Kontaktologie):

Frau Dr. Bischoff, Hamburg, stellt das von ihr und Herrn Prof. Dr. Tost, Greifswald, erarbeitete „Curriculum für Assistenten der Augenheilkunde in der Kontaktologie“ vor. Sie weist auf die bestehenden Regelungen und die nach wie vor existierenden Defizite in der Kontaktlinsenausbildung der Assistenzärzte/-innen an den Kliniken hin.

Herr Dr. Kraffel, Berlin, warnt auch im Namen von Herrn Dr. Böhme, Backnang, und Herrn Prof. Dr. Bertram, Aachen, davor, dieses Curriculum als verpflichtend für die Weiterbildung der Assistenzärzte/-innen zu deklarieren. Dieses würde es der Ärztekammer erleichtern, Kliniken, die eine solche Weiterbildung nicht gewährleisten könnten, die Ermächtigung zu entziehen. Er weist darauf hin, dass es seit etwa 3 Jahren ein gemeinsames DOG-BVA-Optometrie-Curriculum gibt, in dem auch die Kontaktologie in mehreren Stufen enthalten ist. Das von Frau Dr. Bischoff und Herrn Prof. Dr. Tost vorgelegte Papier werde als willkommener Vorschlag zur Verbesserung des bestehenden und verbindlichen DOG-BVA-Curriculums, nicht jedoch als Konkurrenzprogramm interpretiert. Die Vorschläge von Frau Dr. Bischoff und Herrn Prof. Tost sollten als „Kürteil“ der Kontaktlinsenausbildung frei von Zertifikaten, Verpflichtungen und Verbindlichkeiten sein.

Herr Dr. Meltendorf, Frankfurt, gibt darüber hinaus zu bedenken, dass bei Inkrafttreten des Curriculums in der ursprünglichen verpflichtenden Form eine Reihe von finanziellen Mehrkosten auf die Assistenzärzte/-innen zukommen würde.

Man einigt sich in der Mitgliederversammlung darauf, dass Frau Dr. Bischoff und Herr Prof. Dr. Tost ihr Curriculum modifizieren und als „Ausbildungsempfehlung der Sektion Kornea zur Kontaktologie“ auf der Website der Sektion Kornea publik machen. Der in der **Anlage 6** beigefügte Vorschlag soll während der nächsten Mitgliederversammlung der Sektion Kornea erneut diskutiert und ggf. beschlossen werden.

Frau Dr. Bischoff, Herr Dr. Böhme und Herr Prof. Dr. Bertram werden zusammen an einer Konkretisierung und Verbesserung des bestehenden DOG-BVA-Optometrie-Curriculums arbeiten, welches nach wie vor bindend im Sinne der Weiterbildungsordnung in Deutschland ist.

Punkt 6 (Nomenklatur der lamellären Keratoplastik):

Auf Anregung von Herrn Prof. Dr. Lang, Ulm, stellt Herr PD Dr. Geerling, Lübeck, einen zusammen mit Herrn Seitz erarbeiteten Vorschlag zur Nomenklatur der lamellären Keratoplastik vor, um die allgemeine Sprachverwirrung zu minimieren. Die anwesenden Mitglieder sprechen sich für den modifizierten Vorschlag aus (**siehe Anlage 7**). Sollten keine Einwände von nicht anwesenden Mitgliedern der Sektion Kornea kommen, würde diese Nomenklatur nicht nur auf der Website der Sektion Kornea, sondern auch in den *Klinischen Monatsblättern für Augenheilkunde* publiziert werden. Bei Vorträgen und Publikationen mögen sich die Autoren an diese Nomenklatur halten.

Punkt 7 (Darstellung der Ergebnisse nach Keratoplastik - funktionell vs. immunologisch)

Herr Seitz merkt an, dass die Darstellung der funktionellen und auch der immunologischen Ergebnisse nach Keratoplastik oft nicht hilfreich für die Ableitung klinisch relevanter Schlussfolgerungen aus derartigen Publikationen ist. Herr Reinhard stellt aus seiner Sicht die Mindestanforderungen an die Darstellung der immunologischen Ergebnisse (**siehe Anlage 8**), Herr Seitz stellt aus seiner Sicht die Mindestanforderungen an die Darstellung der

funktionellen Ergebnisse Ergebnisse nach Keratoplastik dar (**siehe Anlage 9**). Insbesondere auch im Hinblick auf den in den nächsten Jahren zu erwartenden Vergleich zwischen lamellären und perforierenden Techniken sollte ein Mindestmass an einheitlichen Zielgrößen gewahrt werden.

Die Mitglieder der Sektion Kornea werden gebeten, etwaigen Korrekturbedarf an diesen Empfehlungen den jeweils Verantwortlichen mitzuteilen („Lernendes System“). Kollegen, die Manuskripte für Zeitschriften revidieren, sind gehalten, die jeweiligen Mindestanforderungen zu berücksichtigen.

Punkt 8 (Weitere Berichte der Verantwortlichen ausgewählter Arbeitsgruppen über ihre Aktivitäten):

Herr Prof. Dr. Lisch, Hanau (zusammen mit Herrn Prof. Dr. Weidle Verantwortlicher der Arbeitsgruppe „Genetik der Kornea“) berichtet über die Fortschritte in der genetischen Determinierung und Therapie kornealer Dystrophien (Gesamter Vortrag als .pdf-file in der **Anlage 10**). Er schlägt die Erstellung eines aktuellen systematischen Kataloges kornealer Dystrophien vor. Es wird ein Gremium bestehend aus Herrn Prof. Dr. Lisch, Herrn Seitz, Herrn Reinhard und Herrn Kruse bestimmt.

Punkt 9 (Zusammenarbeit mit dem DOG-Präsidium):

Herr Seitz berichtet, dass Herr Prof. Dr. Kampik, München, angekündigt habe, eine Koordinierungsstelle innerhalb der DOG einrichten zu wollen, um eine gute Abstimmung zwischen den Sektionen der DOG, dem DOG-Vorstand und ggf. dem BVA-Vorstand zu gewährleisten. Damit solle verhindert werden, dass „aus Versehen und mit bester Intention kontraproduktive Aktionen zwischen den verschiedenen Gruppierungen in der Augenheilkunde entstehen“.

Zur besseren Abstimmung der Aktivitäten der Sektion Kornea werden die Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums (Präsident, Vize-Präsident, Generalsekretär, Schatzmeister, und Geschäftsführer) in den E-Mail-Verteiler der Sektion Kornea aufgenommen.

Punkt 10 (Verschiedenes):

Herr Seitz berichtet kurz von den derzeit laufenden Aktivitäten in der Arbeitsgruppe zur Festlegung eines Betrags der separaten Vergütung der Kornea-Transplantate (beteiligt: Spitzenvertreter der Kassen (VdAK (Verband der Angestelltenkassen e.V.), AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK Bundesverband, Bundesknappschaft, See-Krankenkasse), DSO-G (Deutsche Stiftung Organtransplantation), DKG (Deutsche Krankenhausgesellschaft), MdK (Medizinischer Dienst der Kassen), School of Economics and Business, Halle, und 6 ausgewählten Hornhautbanken (Dresden, Düsseldorf, Erlangen, Halle, Hannover, Würselen). Er dankt vor allem Frau Dipl.-Biol. Blüthner, Erlangen, und Frau Dr. Spelsberg, Düsseldorf, für die minutiöse Auflistung aller Tätigkeiten und Kosten in der Hornhautbank bei der Prozessierung einer Spenderhornhaut, um so eine möglichst realitätsnahe Kostenerstattung für das Transplantat zu gewährleisten. Erste Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe werden bis Ende 2004 erwartet. Bei der Mitgliederversammlung der Sektion Kornea während der AAD-Tagung 2004 in Düsseldorf wird weiter darüber berichtet werden.

Weitere Wortmeldungen werden nicht registriert.

Die Mitgliederversammlung endet um 17.45 Uhr.